

HEIMATZEITUNG FÜR DIE VERBANDSGEMEINDE MAIFELD

Blick
aktuell

DIE HEIMATZEITUNG

Maifeld

Maifelder Chronik seit 1998

Donnerstag, 13. Mai 2010 · Ausgabe 19/2010 · www.blick-aktuell.de

Privatanzeigen (0 26 42) 97 83 -12 / Geschäftsanzeigen -16 / Redaktion -39 / Vertrieb -11

Kapelle eingesegnet



Nach dem Gottesdienst wurde die frisch sanierte St. Josefskapelle in Münstermaifeld von Pfarrer Lacher feierlich eingesegnet. Zahlreiche Gemeindeglieder und auch Stadtbürgermeister Robert Müller wohnten dieser Feierstunde bei (s. Bericht auf S.6).

Foto: HF

Sankt Josef-Kapelle feierlich eingeseget

Die Sanierung erfolgte in Abstimmung mit der Denkmalpflege



Die Festgemeinde freut sich über die gelungene Sanierung der Sankt Josef-Kapelle.

Foto: HF



Die Bläser der Stadtkapelle Münstermaifeld begleiteten die Feierstunde

Münstermaifeld. Die Sankt-Josef-Kapelle in der Josefstraße in Münstermaifeld erstrahlt nach grundlegenden Sanierungsarbeiten im „neuen Glanz“. In Abstimmung mit der Stadt, in deren Ei-

gentum die Kapelle steht, hat sich der „Förderverein Stiftung Kulturbesitz Gebiet Münstermaifeld e. V.“ um die Erhaltung und Sanierung in Abstimmung mit der Denkmalpflege erfolgreich be-

müht. (Blick aktuell berichte darüber im Dezember vergangenen Jahres) Nach längerer Bauphase erfolgte nun am vergangenen Sonntag nach dem Gottesdienst die kirchliche Segnung durch Pfarrer Guido Lacher, unter Mitwirkung einer Abordnung der Stadtkapelle Münstermaifeld und im Beisein von Mitgliedern des Fördervereins, am Bau beschäftigte Handwerker und weiteren Gästen, darunter Stadtbürgermeister Robert Müller und Vertreter der Denkmalpflege.

Brigitte Wetzel, Vorsitzende des Fördervereins, zeigte sich erfreut über die Teilnahme zahlreicher Gäste. Sie dankte besonders Otto Wölbert und Dieter Ritzenhofen für ihr Engagement und die fachliche Begleitung der Maßnahme, sowie allen, die das Projekt auf vielfältige Weise unterstützt haben. „Mit den Münster-

maifeldern Otto Wölbert, Restaurator bei der Landesdenkmalpflege in Stuttgart und Dieter Ritzenhofen, ehemals Burg Eitz, waren die Fragen der Denkmalpflege auch ohne Hinzuziehung auswärtiger Stadtplaner in besten Händen“, sagte Brigitte Wetzel. Besondere Grüße und Dank galten auch Elisabeth Wölbert und ihrer Schwester Margarete Port, auf deren Initiative die Sanierung ursprünglich aufgegriffen worden war. Die Maßnahme schloss mit Kosten von rund 30 000 Euro ab. „Unsere Stiftung ist sicherlich zu manchem in der Lage, aber diese Größenordnung von 30 000 Euro hätten wir ohne ihre zahlreichen privaten Spenden und die Spenden der örtlichen Banken über insgesamt 20 000 Euro nicht leisten können“, sagte sie.

Die Zuwendung der Denkmalpflege betrug 10 000 Euro. Allen Spenden- und Geldgebern dankte sie sehr herzlich, bevor Pfarrer Lacher den kirchlichen Segen spendete.

Im Anschluss an die Segenfeier war zu weiteren Gesprächen und Informationen, verbunden mit einer Diashow über die erfolgten Bauarbeiten in der Propstei eingeladen.

„Dieter Ritzenhofen hat sich für die heutige Informationsveranstaltung die Mühe gemacht, den „Heiligen Josef auf dem Maifeld“ zu suchen, erfolgreich, wie sie in der folgenden Ausstellung sehen können“, ergänzte Brigitte Wetzel. „Die Josef-Kapelle hat für Münstermaifeld einen besonderen Stellenwert“, berichtete sie und führte dabei auch die frühere Einbindung in die Fronleichnamprozession an, „eine Tradition, die vielleicht künftig wieder aufgegriffen werden könnte“, meinte sie.